

Reduzierung des CO₂-Anteils in der Atmosphäre
durch die deutschen Windkraftanlagen

Die Welt 3.12.2013

0,0005 Prozent

Zu: „So kann die große Koalition
die Energiewende retten“ vom
29. November

Was den Artikel angeht, frage ich mich, warum Journalisten das, was die Politik uns eingebrockt hat, schönreden müssen. Ist es ein Sakrileg, festzustellen, dass die Energiewende ein gigantischer Irrsinn ist? Am Beispiel der Windenergie, die bedeutendste und umstrittenste Energieart der so genannten alternativen Energien, lässt sich das zeigen. Der Sinn der Einführung dieser Energieart war und ist die CO₂-freie Herstellung von Strom und die damit verbundene Rettung des Weltklimas. Vertreter dieses Vorhabens müssen sich die Frage gefallen lassen, um wie viel Prozent sich der CO₂-Anteil der Erdatmosphäre durch die in Deutschland bisher aufgestellten über 23 000 Windkraftanlagen reduziert hat. Nimmt man großzügigerweise den Anteil der durch Windenergie eingesparten CO₂-Menge in Deutschland mit ca. 16 Megatonnen an und dividiert man diese Zahl durch die CO₂-Menge der Erdatmosphäre (ca. 3000 Gigatonnen), so erhält man nach Multiplikation mit 100 den Prozentanteil. Er beträgt 0,0005 Prozent. Und dafür werden Landschaften verunstaltet, Geld verschwendet, Wertverluste bei Häusern und Grundstücken hingenommen und Menschen benachteiligt?

Dr. Hans Hönl, Obersülzen